

Im Sog des Langen Tisches

Seit einem Jahr arbeitet die Wuppertal Marketing GmbH an der Neuauflage des Langen Tisches zum 85. Geburtstag der Stadt Wuppertal am 28. Juni 2014

Es ist die fünfte Auflage des Langen Tisches – und auch 2014 sollen wieder alle Wuppertaler – auch die aus Beyenburg und von den Südhöhen – Tische, Stühle, Bänke, Sofas und Sessel auf der Bundesallee aufbauen, um gemeinsam die Stadt und ihre 85-jährige Geschichte zu feiern. Und dem Sog der Feiernden auf der Talachse wird sich am 28. Juni wieder kaum einer entziehen können.

Mitmachen können alle, die sich zuvor im Internet unter der Adresse

www.Langer-Tisch-2014.de angemeldet haben. Mit dem Stichwort „Hier anmelden“ werde man ganz einfach durch das System geleitet, berichtet Martin Bang, Geschäftsführer der Marketing GmbH, die wie schon vor fünf Jahren die Organisation des Stadtfestes übernommen hat.

Wer sich anmeldet gibt auch gleich an, wo er seinen Tisch zwischen Vohwinkel und Oberbarmen aufstellen möchte. Dann braucht er nur noch zu planen, was er neben Tisch und Stuhl sonst noch mitbringen möchte, zum Beispiel einen prall gefüllten Picknickkorb inklusive Getränke. Die Teilnahme am Langen Tisch ist dabei kostenlos.

Sollen Speis und Trank nicht nur für die eigenen Tischgäste reichen, sondern auch an andere verkauft werden, muss dies bei der Anmeldung gleich mit angegeben werden. Alles rund um Strom, Wasser, rechtliche Bestimmungen und die Höhe der Gebühren finden sich ebenfalls auf der Internetseite zum Langen Tisch. Wer dort nicht zurecht kommt, kann unter der Telefonnummer 0202/5636500 montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr Hilfe bekommen. Wenden kann man sich zudem an die Veranstalter unter der E-Mail-Adresse info@Langer-Tisch-2014.de. Die schnellsten Informationen bekomme man zudem über die Facebook-Fan-Seite des Langen Tisches, so Bang (www.facebook.com/Langer.Tisch).

Wer nicht weiß, was er bei so einer Party anziehen soll, kann den Online-Shop auf der Internetseite besuchen: Dort finden sich T-Shirts zum Langen Tisch – wahlweise in grau oder weiß, für Damen, Herren und Kinder, in groß und



klein. Erhältlich sind die T-Shirts zudem bei der Wuppertal-Touristik in der Schlossbleiche 40.

Und wie kommt man zum Langen Tisch, wenn die Hauptverkehrsachse der Stadt gesperrt ist? Mit Bussen und der Schwebbahn! Um möglichst viele zum Umsteigen auf die Öffentlichen Verkehrsmittel zu bewegen, denn auch die Parkplätze werden entlang der Talachse eher rar sein, bieten die Wuppertaler Stadtwerke ein Langer-Tisch-Ticket für drei Euro pro Person an, das bis in die Morgenstunden genutzt werden kann. Erhältlich ist es am 28. Juni an allen

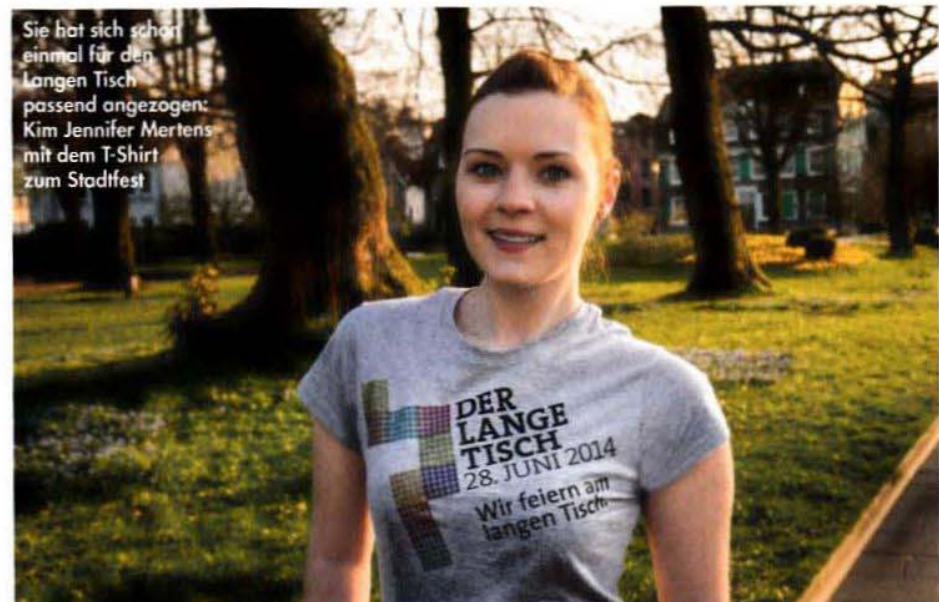
Automaten, in den WSW-Kundencentern und bei den Busfahrern.

Insgesamt werden an diesem Tag ab 14 Uhr 14 Kilometer der Talachse gesperrt – manchmal gleich auf beiden Seiten wie etwa bei der Friedrich-Engels-Allee und der Kaiserstraße. Ab 18 Uhr sollten möglichst alle Tische gedeckt sein, heißt es bei der Marketing GmbH. Denn viele nutzen das Fest auch, um einmal von West nach Ost oder umgekehrt zu wandern.

Besonders beliebte Standorte wie der Teilabschnitt rund um die Laurentiuskirche und vom Haspel bis zum Loh sind laut Bang schon ziemlich gut bestückt, und auch rund um das Engels-Haus haben sich schon viele Feierwillige angemeldet. Dennoch sind weitere Anmeldungen (vor allem in den anderen Bereichen) willkommen, so Bang. Sein Wunsch ist es dabei, dass viele Freunde, Wohngemeinschaften, Vereine, Nachbarschaften und andere Gruppen an dem Fest teilnehmen – damit das Fest seinen unkonventionellen Charakter behält und der Kommerz so gut wie möglich außen vor bleibt.

Dabei stellt sich dann natürlich die Frage der Finanzierung. Die erfolgt laut Bang alleine mithilfe von Sponsoren, kleinen wie großen Unternehmen. Die sind in vielen Fällen so von der Idee überzeugt, dass sie nicht nur helfen und unterstützen, sondern auch ihre Mitarbeiter zum gemeinsamen Fest beim Langen Tisch einladen.

SILKE NASEMANN



Sie hat sich schon einmal für den Langen Tisch passend angezogen: Kim Jennifer Mertens mit dem T-Shirt zum Stadtfest